

Nach dem Waschen ist es allerdings wichtig, dass die Hosen zum Trocknen nicht der Sonne ausgesetzt werden. Falls sich dies nicht vermeiden lässt, sollten sie keinesfalls auf links gedreht getrocknet werden. Die Futterstoffe der Hosen sind, anders als die Oberstoffe, zumeist sehr UV-durchlässig und diese UV-Strahlung beschleunigt den Alterungsprozess der Kunstfasern. Die Kunstfasern unterliegen, wie alle Kunststoffe, einer gewissen Alterung. Alterungsprozesse verändern die Stabilität der Fasern und damit die Sicherheit der Schnittschutzhose.

Neben der UV-Strahlung beeinflusst auch die Verschmutzung mit Öl die Sicherheit der Schnittschutzhosen. Öl stellt sich besonders dann als problematisch dar, wenn es in grosser Menge in die Schnittschutzeinlage eindringt. In diesem Fall sollten die Schnittschutzhosen vor dem weiteren Gebrauch gewaschen werden.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass nicht das Waschen verantwortlich ist für die Lebensdauer der Schnittschutzhosen, sondern das Alter bzw. die Trageintensität. Für moderne Schnittschutzeinlagen aus Polyester, Polypropylen oder Polyethylen kann von einer möglichen Tragedauer im professionellen Einsatz von drei bis vier Jahren, im Hobbyeinsatz von sieben bis acht Jahren ausgegangen werden. Bei älteren Einlagen aus Polyamidfasern sollte der Austausch allerdings früher erfolgen.



Werden bei einem Schnitt in die Schnittschutzhosen Kunstfasern herausgerissen, soll die Hose nicht geflickt sondern ersetzt werden.

¹⁾ Zusammenfassung aus: Wolff, Dirk: „SCHADET WASCHEN DEN SCHNITTSCHUTZHOSEN?“. In: „WALD UND HOLZ“ 2/2014
http://www.wvs.ch/fileadmin/user_upload/Zeitschriften/Archiv_WuH/2014/Wald_und_Holz_02_72dpi.pdf (abgerufen am 26.01.2016)

Wie oft dürfen Schnittschutzhosen gewaschen werden? ¹⁾

Schnittschutzhosen als wesentlicher Bestandteil der persönlichen Schutzausrüstung bei der Waldarbeit sollen ihren Anwender bei einem Unfall mit der Motorsäge vor den Folgen von Schnittverletzungen bewahren oder diese spürbar verringern. Seit zehn Jahren schreiben Hersteller in die Gebrauchshinweise zu den Schnittschutzhosen, dass diese nach maximal 25 Wäschen ausgesondert werden sollten. Inzwischen ist dies anders.

In Verbindung mit einer Diplomarbeit von Stefan Wichmann 2001, bei der nach 20 Wäschen 6 von 22 geprüften Hosenbeinen dem Normschnitt nicht mehr standhielten, haben sich einige Hersteller für die Einflussgrösse «Waschen» bei der Festlegung der Haltbarkeit der Hosen entschieden.

Heute stellt sich die Situation der Schnittschutzhosen etwas anders dar: aktuell auf dem Markt befindliche Schnittschutzeinlagen bestehen in der Regel aus Polyester, Polypropylen oder Polyethylen. Das im Jahr 2001 für die Tests verwendete Schnittschutzmaterial aus Polyamidfasern wird heute nicht mehr verwendet, weil es als nicht ausreichend alterungsbeständig gilt.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes, an dem die Hochschulen Rottenburg und Reutlingen beteiligt waren, wurden bei Waschversuchen deutlich positivere Ergebnisse erzielt. Getestet wurde mit zwei aus Polyesterfasern bestehenden Schnittschutzeinlagen der Firmen Engtex und Hermes. Beide Einlagenmodelle wurden 50 Mal mit Vollwaschmittel gewaschen und jeweils zwischen den Waschgängen getrocknet. Bei den nachfolgenden Schnittversuchen an den gewaschenen Einlagen erreichten die Mittelwerte der Ergebnisse mindestens das Sicherheitsniveau der Mittelwerte der Ergebnisse der Vergleichseinlagen. **Es konnte gezeigt werden, dass das Waschen der Schnittschutzhose diese nicht negativ beeinflusst. Es sollte also keinesfalls zur Erhaltung der Schutzwirkung der Schnittschutzhose auf das Waschen verzichtet werden.**



Eine Schnittschutz-Demo zeigt auf eindruckliche Art und Weise die sofort blockierende Wirkung der herausgerissenen Kunstfasern.